

# Benziner: V6 oder V8? Wichtig!

Beitrag von „Heinz“ vom 21. Februar 2007 um 13:27

## [Zitat von moose](#)

Hallo Heinz,

"letzteres" steht *nach* der schließenden Klammer und ist daher auf den Text *vor* der öffnenden zu beziehen. Gemeint war also nicht der Schadstoffausstoß als konzeptioneller Vorteil eines Diesels, sondern **Drehmoment und Durchzug**.

Aber wenn wir schon beim Schadstoffausstoß sind: beide "normalen" Touareg-Diesel (über den Sinn von Alltagsvergleichen eines Zehnzylindermotors kann man geteilter Meinung sein) haben einen DPF, lassen also genauso wenig Feinstaub wie ein Benziner raus, und liegen in der CO<sup>2</sup>-Emission selbst unterhalb des kleineren Benziners. Und da nach "sich lohnen" gefragt war, mithin eher ein kalkulatorischer als ein ethischer Maßstab gefordert ist, muß man sich hier auf die Werte beziehen, an die Sanktionen wie Umweltzonen-Plaketten oder die künftige Steuerlast geknüpft sind.

Hallo Stefan,

kein Widerspruch, was den kalkulatorischen Maßstab angeht und die entsprechende Einstufung.

Aber schon wieder finde ich ein kleines Haar in der Suppe. Ein DPF kann ja nach Bauart und Partikelgröße ca. 40-95% der Partikel filtern. Mehr ist technisch momentan nicht drin. Damit bewegt sich der Partikelausstoß eines Diesel mit DPF immer noch über dem eines Benziners (Ziel müsste es sein >99% wegfiltern zu können, um vergleichbar zu sein). Und das Thema der karzinogenen Kleinstpartikel, die sich besonders schlecht filtern lassen, ist damit ja noch gar nicht richtig angegangen.

Aber du hast Recht, hier geht es um die jeweils gesellschaftsfähige und politikunterstützte Betrachtung, und bei dieser hat der Diesel mit DPF momentan Vorteile gegenüber dem Benziner.

Denn irgendwie sind wir alle momentan ein bisschen CO<sub>2</sub>... 😄

gruß  
Heinz